



Iris Spranger

MITGLIED DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN

SPD-FRAKTION

VORSITZENDE AK STADTENTWICKLUNG,
SPRECHERIN FÜR BAUEN, WOHNEN UND MIETENPOLITIK

STELLV. LANDESVORSITZENDE SPD BERLIN

Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Tel. (030) 23 25 22 91
Fax (030) 23 25 22 29
iris.spranger@spd.parlament-berlin.de

Bürgerbüro
Köpenicker Straße 25
12683 Berlin
Tel. (030) 522 833 65
Fax (030) 522 833 67
buergerbuero.spranger@web.de

www.iris-spranger.de

Berlin, den 08.01.2020

PRESSEMITTEILUNG

Ortsumfahrung Ahrensfelde bald in Sicht – Trog mit begrüntem Deckel soll kommen!

Nach jahrelangem Ringen um Finanzierung und Variantenführung, haben die Bundesländer Berlin und Brandenburg eine Einigung beschlossen. Die anwohnerfreundliche Trogvариante mit einem grünen Deckel wird gebaut. Die zusätzliche Finanzierung von ca. 12 Mio. Euro werden beide Länder zu 50 Prozent tragen.

Die Wahlkreisabgeordnete Iris Spranger, MdA, SPD Fraktion und baupolitische Sprecherin dazu: „Zum Neuen Jahr gibt es eine gute Nachricht für viele Bürgerinnen und Bürger, die sich bisher durch den Verkehrsknotenpunkt im Norden des Bezirks quälen mussten. Aber auch die Anwohnerinnen und Anwohner von Ahrensfelde und Umgebung werden spürbar von Verkehrslärm und Umweltbelastungen befreit werden. Jetzt muss das bereits im Jahr 2011 eingeleitete Planfeststellungsverfahren zügig weiterbetrieben werden. Nach dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens muss der Bau der Ortsumfahrung schnell realisiert werden.“

Die Ortsumfahrung Ahrensfelde, die als Entlastungsstraße für die Bundesstraße 158, die durch Ahrensfelde sowohl auf Berliner, als auch auf Brandenburger Gebiet läuft, ist schon lange geplant. Immer wieder scheiterte der Bau auch an der Finanzierung. Nun kann mit dieser Vereinbarung der beiden Bundesländer endlich die Realisierungsphase beginnen.

Die insgesamt 4,6 Kilometer lange Ortsumfahrung bekommt jetzt einen 150 Meter langen Trog, mit begrüntem Deckel. Die Kosten werden geschätzt 60,2 Millionen Euro betragen, zuzüglich des Troges für circa 12 Millionen Euro. Den Großteil der Kosten trägt der Bund.

V.i.S.d.P. Iris Spranger, MdA